

AUF DEN SPUREN KARLS DES GROSSEN

Als im August 2000 die Renovierung des Restaurants abgeschlossen war, wünschte sich unsere Geschäftsführung einen stärkeren Bezug zum Standort des Hauses, zur Ortschaft Kaarst. Deshalb fiel die Namenswahl für das Restaurant auf ‚Carolus‘: Carolus verweist auf den alten Ortsnamen Karlesforst.

Nach Auskunft der Brauchtumsgesellschaft Kaarst e.V. soll nämlich einst Karl der Große, CAROLUS MAGNUS, in dieser Gegend Rast gemacht haben, wenn er von Aachen zu seinen östlichen Kaiserpfalzen reiste. Da Brücken zur damaligen Zeit noch nicht existierten, war eine gute Vorbereitung der beschwerlichen Rheinüberquerung besonders wichtig. So wurden hier in den Waldungen Wildschweine gejagt und die Wildvorräte für den mitreisenden Tross aufgefüllt.

Über die Jahrhunderte wurde aus Karlesforst dann Karlsforst und durch Zusammenziehen und Vereinfachen schließlich Kaarst.

Der Name ‚Carolus‘ steht in heutiger Zeit vor allem für Exklusivität, Edles, Bevorzugtes, aber auch Miteinander, Gemeinschaft und Integration: vereinte doch CAROLUS MAGNUS, der erste große Europäer, zu damaliger Zeit eben diese Eigenschaften in seiner Person und in seinem Tun und Handeln.

Zur Eröffnung wurde das Restaurants Carolus von der Brauchtumsgesellschaft mit einer gegossenen Ofenplatte beschenkt, die eine Abbildung Karls des Großen zeigt. Er ist der Schutzpatron des Hauses.

Im Kaarster Rathaus ist übrigens ein Ölgemälde der kaiserlichen Wildschweinjagd zu sehen. So bekennt sich auch die Kaarster Stadtverwaltung zur vermutlichen Herkunft des Städtenamens.

